Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 46 (1930)

Heft: 36

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verschiedenes.

Materialprüfungswesen. Der Schweizerische Berband für die Materialprüfungen der Technit veranftaltet Samstag den 6. Dezember, vormittags 10 Uhr 15, im Auditorium I der E. T. H. in Zürich den 35. Dis, tuffionstag. Die Trattanden lauten: Dr. Ing. B. Nettmann (Berlin Charlottenburg): "Eisen- und Oberflächenschut (Grundlagen und praktische Ausführung der Entroftung und des Sprikanstriches)". Dr. A. B. Blom, Eidg. Materialprüfungsanstalt (Bürich): "Die Richtlinienblatter für Anftrichftoffe und beren Silfsmaterialten." Ing. S. Friedli, Wertstättechef ber S. B. B. (Olten): "Aus der Arbeit der Kommission 15/II zur Sammlung prattifcher Erfahrungen über Malerarbeiten." Jedermann, ber fich für bie Fragen bes Materialprüfungswesens intereffiert, ift gur Teilnahme eingelaben.

Gine ichweizerische Baumaterialien - Deffe. 3m Rahmen der Schweizer Muftermeffe 1931 wird erstmals eine spezielle Baumaterialien Meffe veranstaltet. Die neueste Zeit hat grundlegende Anderungen in der Bauweise gebracht. Groß ift die Zahl der Bervollkomm= nungen und absoluten Neuheiten, die in den letten Jahren auf den Baumartt gebracht murden. Die Entwicklung

ift von allgemeinem Intereffe.

Die Schweizer Muftermeffe ift bie geeignete Gelegen. beit, die Forischritte, die in der Schweiz gemacht worden find, der Fachwelt und weitern Rreifen in überfichtlicher Form zu zeigen. In einem eigens hergerichteten Raume in der Balle IV wird diese intereffante Conderschau in zwedmäßiger und einfacher Anordnung untergebracht.

Ueber die Industrieverhältniffe im 3. Duartal biefes Jahres berichtet bas Bundesamt für In: dustrie, Gewerbe und Arbeit, daß in 2118 Betrieben 236,200 Arbeiter beschäftigt wurden, movon 69,613 in der Metall. und Maschineninduftrie, 24,283 in ber Belleidungs- und Ausruftungeinduftrie, 21,608 in der Baumwoll., 18,690 in der Geiden, und Runft. seideninduftrie, 15,730 im Baugewerbe, 15 049 in der Rahrungs und Genußmittelinduftrie, 14,740 in der Uhreninduftrie und Bijouterie usw. Aus der Baumwollinduftrie melden rund 4/5 aller erfaßten Betriebe einen ungunftigen Beschäftigungsgrad im Berichtequartal. Auch in der Stidereiinduftrie, in der Uhreninduftrie und in ber Geibeninduftrie überwiegen die Betriebe, welche ben Beschäftigungsgrad als ungunftig bezeichnen. Berhaltnismäßig jahlreich feten die Betriebe mit ungunftiger Beschäftigungslage außerbem in ber Bollinduftrie und in der "übrigen Textilinduftrie". In der Leinen-, Bapier- und Nahrungs- und Genugmittelinduftrie werde bie Beschäftigungslage für bas Berichtsquartal von rund 70% ber erfaßten Betriebe als befriedigend bezeichnet. In der Jaduftrie der Erden und Steine milden 2/8 aller Betriebe ebenfalls einen befriedigenden Beschäftigungsgrad. Ebenfalls mehrheitlich befriedigend werde bie Beschäftigungslage in der chemischen Industrie, im graphischen Gewerbe, in der Holzbearbeitung, im Bau-gewerbe und in der Bekleidungsindustrie beurteilt. Im Bergleich zum Borquartal habe die Bahl ber Betriebe mit ungunftiger Beurteilung ber Beschäftigungslage insbesondere in der "übrigen Textilinduftrie", der Metallund Maschineninduftrie, ber Bollinduftrie, ber chemischen Induftrie, der Holzbearbeitung und im graphischen Gewerbe zugenommen; günftiger als im Borquartal werde bie Beschäftigungslage in der Leinenindustrie beurteilt. In der Stidereilinduftrie waren im Berichtsquartal von insgesamt 761 erfaßten Stidmaschinen noch 430 im Betrieb. Den niedrigften Beschäftigungetoeffizienten verzeichnen die Uhren-, Baumwoll., Geiben. und die Sticke. reitnduftrie, im Baugewerbe fei ber Befchaftigungetoeffi. stent im Berichtsquartal etwas geftlegen; jurudgegangen fet er insbesondere in der "übrigen Textilinduftrie", in ber Metall, und Maschinenindustrie, und, weniger aus. gesprochen, auch in der chemischen Industrie und in der Induftrie der Erden und Steine. Die Aussichten für die Beschäftigung in der nachsten Butunft werden von 29,8% ber Betriebe als gut oder befriedigend bezeichnet. von 24,5 % als schlecht, und von 45,7 % ber Betriebe als unbeftimmt. Auf die Betriebe, welche die Befchaf. tigungsaussichten als gut oder befriedigend bezeichnen, entfallen 25% ber erfaßten Arbeiter, auf die Betriebe mit unbefriedigenden oder schlechten Aussichten 30,2%, und auf die Betriebe mit unbestimmten Beschäftigungs. aussichten 44,8 %. In ber Nahrungs. und Genugmittel. induftrie überwiegen die Betriebe mit gunftiger Beurtei, lung ber Beschäftigungsausfichten für die nachfte Rufunft. Aus der Baumwollinduftrie melben rund 1/8, aus ber Seideninduftrie und der Stickereiinduftrie rund die Balfte, und aus der Uhreninduftrie rund 3/8 aller erfaßten Betriebe ungunftige Beschäftigungsaussichten.

Stromtarifreduttion Des aargauifden Glettrigitais. wertes. Der Berwaltungsrat bes Margauischen Glettri. zitätswerkes hat, rudwirkend auf 1. Ottober, beschloffen, baß für größere Bledervertaufer ber Staffeltarif und differenzierte Quartaltarif, für fleinere Biedervertäufer der einfache Tarif angewendet werden foll. Bei famtlichen Wiederverkäufertarifen tritt eine Preisredultion ein, am ftartften bei ben fleinern Biebervertaufern. Bel den Detailtarifen wird der Ansatz für die Leiftungs, energie auf 35 Rp. die Kilowattstunde ermäßigt. Ferner wird die Minimalgarantie für landwirtschaftliche und gewerbliche Rleinmotoren erheblich reduziert. Die Indufixietarife erfuhren schon vor Jahresfrift eine erhebliche Reduktion. Der Einnahmenausfall durch die neuen Beschluffe wird 360,000 Fr. im Jahr betragen.

Mus der ungarifden Furnier. und Sperrholgin. dustrie. (Korr.) Die Furniererzeugung ift im Jahre 1929, wie wir einem intereffanten Bericht ber Budapefter Sandels- und Gewerbekammer entnehmen, gegenüber dem Jahre 1928 gleichmäßig geblieben, mahrend die Sperr holzerzeugung eine sprunghaft stelgende Tendenz aufzu-weisen hat. Der Konsum hat jedoch mit der Furnier-erzeugung auch in diesem Jahre nicht Schritt gehalten, fodaß fich im Laufe bes Jahres zeitweise große Beftande angesammelt haben. Zwischen bem Ronfum und ber Erzeugung von Sperrholzplatten war das Verhältnis, was den Inlandsverkehr anbelangt, normaler. Immer hin hat die Rrife der ungarischen holzverarbeitenden In duftrie das Inlandsgeschäft ftark beeinflußt.

Im Exportgeschäfte ift in Furnieren eine Berichlechte rung eingetreten, mahrend ber Sperrholzexport gegenüber dem Borjahre eine gewaltige Steigerung aufzuwellen hat. Nachftehend die Außenhandelsbilanz in den beiden letten Jahren: Ausfuhr Ginfuhr

Pengo 1,065,000 Pengö 283,000 4.391 1336 Furniere 1929 998,000 1928 2360 405,000 4,448 507,000 5,988 Sperrholz 1929 87,000 515 1,061,000 12,655 1928 99,000 457

Der Import von Furnieren war im Jahre 1929 um zirka 40 % geringer, als im porherigen Jahre, was ab gefeben von bem verringerten beimifchen Bedarf auch mit der Steigerung der inlandischen Broduktion gufam menhangt. Die geringeren Furnierexporte find auf bie verschlechterte Wirtschaftslage in ben Baltanftaaten, ins besondere in Bulgarien gurudguführen. Der Sperrholf export hat sich gegenüber dem Vorjahre mehr als ver boppelt, ein Bewels daffir, daß die Erzeugniffe ber un garifchen Sperrholafabriten auch in verfchiebenen Auslands relationen Antlang finden. Die ungarifchen Spertholy fabriten haben ihre Betriebe vergrößert und es ift pu

erwarten, daß fich diefer Induftriezweig weiter befriedi= gend entwickeln wird.

Das Brogramm der Bau- und Rugholzbeichaffung in der Sowjetunion. (Rorr.) Der "Rat für Arbeit und Abwehr" hat für die Beschaffung bes Bau- und Rutbolges im IV. Quartale die Holztrufts verpflichtet, in diefer zeit 74,9 Mill. m³ Bauholz und 35,3 Mill. m³ Brenn-holz zu fällen und bavon 29,9 Mill. m³ Bau- und 24 2 Mill. m³ Brennholz aus den Wäldern zu transportieren. Es ift jedoch anzunehmen, daß die Erufts dieses Programm der Exploitation nicht werden burchfihren können, da es sowohl an Menschen als auch an mechanischen Transportmitteln fehlt. Außerdem wird bas Holz in meift sumpfigen Gegenden gefällt, welche nur zirka zwei Monate für die Weglchaffung des ge-fällten Holzes geeignet find. Die Holztrufts erklären, daß sie für Fällung und Transport des von ihnen verlangten Bolges rund zwei Millionen Menschen benötigen. die natürlich nicht vorhanden find.

Literatur.

Brunnenvergifter verfallen mit Recht ftrenger Strafe. Bas alles find die gewiffenlosen Erzeuger und Verbretter ber Schundliteratur? Leider versagen ihnen gegenüber die Gesetze, die nicht einmal die Bandhabe bieten, wenigstens die heranwachsende Jugend vor seelischer Berseuchung zu bewahren. Welch erschreckenden Umfang die Berbreitung ber Schundhefte unter ber Schuljugend erreicht hat, ift durch eine kurzlich in Zurich durchgeführte Erhebung festgeftellt worden. Wie das heimlich schletdende Gift des Schundes betampft werden foll, legt die Jugendschriftftellerin Gerti Egg dar im soeben erschienenen November Beft ber Eltern-Beitschrift für Pflege und Erziehung des Kindes. Es find Ausführungen, die in die hand jedes Baters und jeder Mutter gehören. Auch was über das frühreife Kind gesagt wird, das sich immer zu einem Sorgenkind auszuwachsen broht, verdient die Beachtung aller Eltern. über die bei Erkrankungen der Atmungsorgane bes Kindes zweckmäßig zu ergrei. fenden Magnahmen unterrichtet ein erfahrener Rinderarzt. Im Sprechsaal bestätigen zwei junge Mütter ihre febr gunftigen Erfolge mit der Trockenbettung bes Sauglings. Auch die sonftigen praktischen Winke und Ratschläge, die Spiel: und Beschäftigungsede, die "Handarbeiten" und "Neue Jugendschriften" bringen wie immer viel nügliches und schönes. Probehefte find durch jede Buchhandlung erhälilich, sowie vom Art. Institut Drell Füßli in Zürich.

Was tut man, wenn jemand in einen Gumpf fällt? Mit ihm schelten und gurnen? Nein! ihn herausziehen. 50 dachte jener Bater, der die betrübende Entdeckung machen mußte, daß seine beiden Kinder mit ihrer Leselust auf Abwege geraten waren und gierig hinter den berüchtigten Schundheftli saßen. Er schenkte ihnen ein Abonnement auf den "Spat", die kleine herzige Jugend. Bettschrift. Er hatte es nicht zu bereuen. Seitdem empfinden die beiden Geschwifter tein Verlangen mehr nach dieser minderwertigen Literatur. Während fie früher heimlich verlogene Raubergeschichten verschlangen, find fle jest eifrige Baftler geworden, die fich vom Spat gerne anleiten laffen, ihr Spielzeug und allerlei Rützliches herzustellen. Auf Wethnachten werden fie ihre Eltern gar mit einer felbft verfertigten hausapothete etsteuen, wozu fte die Anweisung im soeben erschienenen Novemberheft des "Spah" gefunden haben. Gelbstver-fländlich befriedigt der "Spah" auch ihr Bedürsnis nach Spannung und ihre Wißbegierde durch gediegene, feffelnde Erzählungen und belehrende Aufsätze aus Natur und

Technik. Hervorzuheben find auch der farbige Umschlag und die vielen Textbilder, sowie ein anregendes Breisausschreiben. Eltern, die den "Spat" noch nicht tennen, erhalten in jeder Buchhandlung oder vom Art. Institut Orell Füßli in Zürich gerne unverbindlich zwei Probenummern (Preis halbjährlich Fr. 2.50).

Hus der Praxis — Für die Praxis.

NB. Bertaufe, Saufch. und Arbeitegefuche merden unter diefer Rubrit nicht aufgenommen; berartige Anzeigen gehören in den Inferatenteil des Blattes. — Den Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken spürcheinen der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Frageskellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn feine Marten mitgeschickt werben, fann bie Frage nicht aufgenommen werben. 🗑

Wer hatte 150-200 Stück gebrauchte Gerüfttrager mit Reilschloß abzugeben? Offerten unter Chiffre 529 an bie Expedition.

530. Wer hat 1 gut erhaltenen ober neuen Horizontal-gatter von 80-100 cm Stammburchgang abzugeben? Offerten

gatter von 80—100 cm Stammburchgang abzugeben? Offerten unter Chiffre 530 an die Exped.

531. Wer hätte Leinkochapparate, neuestes System, sowie Sägenseisen abzugeben? Offerten unter Chiffre 531 an die Expd.

532. Wie bewähren sich Abläng-Stamm-Quersägen und wer liefert solche? Angebote unter Chiffre 532 an die Expd.

533. Wer hätte 1 gebrauchte Vrennholzstäfe, event. nur Welle, abzugeben? Offerten an Gasthaus Blumenan, Unterterzen.

534. Wer hätte Mellblot enent gebraucht aber aut erze

534. Ber hatte Bellblech, event. gebraucht, aber gut er-halten, abzugeben? Offerten an Gebr. Ackermann, Möbelschrei-nerei, Riniken (Nargau).

535a. Wer hatte abzugeben: 130 m Rollbahngeleise, gebraucht, aber gut erhalten und gerichtet, Spur 500 mm, Profilhöhe ca. 65 mm; **b.** ferner 1 gebrauchte, gut erhaltene ober neue Fräsenwelle mit Bohrtopf, Bohrtopf auf der Seite des Fräsenblattes und Antried fliegend? Offerten an Friz Haberstich, Brugg. **536a.** Wer hätte abzugeben 1 Eisengarnitur zu einer Holzdrehdant mit Stufenrolle, Spizenböhe 30 cm; **b.** Wer liefert

Stemmapparat für an eine Bohrmaschine zu besettigen ? c. Wer hätte abzugeben 1 Zementröhren-Modell, neu oder gebraucht, 60 cm

Lichtweite? Offerten an Frig König, Holzwaren, Trub (Bern). 537a. Wer hatte abzugeben 1 Köpierdrehbant für mittlere Gegenftande, daß mahrend bem Dreben des Arbeitsftuckes zugleich ein 11—12 cm langes Loch gebohrt werden kann? **b.** Wer hätte 1 Abrichts und Dickehobelmaschine, 35—40 cm breit, mit Kugelslager, gut erhalten, Walzenentsernung möglichst nicht mehr als 20 cm, abzugeben? Offerten unter Chiffre 537 an die Exped.

Antworten.

Auf Frage 516. Die A.-G. ber Gifen- und Stahlmerke vorm. Georg Fischer, Wert Maschinenfabrit Rauschenbach, Schaffhausen, liefert Nagelmaschinen.

Zu verkaufen:



1 vierseitige Hobelmaschine, 500 mm System Kissling, mit Kugellager

Bandsägen. 700-800 mm Rollendurchmesser mit Kugellager

Komb. Abricht- und Dickenhobelmaschine, 600 mm, Kissling, Ringschmierung

1 Kehlmaschine mit Kugellager

1 automat. Schleifmaschine für Blockbandsäge

Schleifsteine in Kugellager

1 elektr. Ventilator, 110 Volt mit Feuer

Diverse Flaschenzüge, 1000, 2000 kg Tragkraft, mit od. ohne Laufkatze, so gut wie neu

S. Müller-Meier 🔸 Telephon 51.463 Zypressenstraße 66 2=2

Revision jeder Art Maschinen. [2557